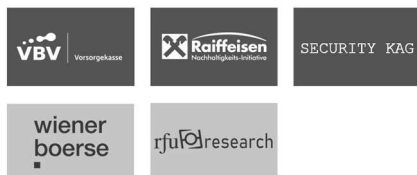


# VÖNIX FACT SHEET 6/2024

Der VÖNIX (VBV Österr. Nachhaltigkeitsindex, ISIN AT0000496906) ist die Nachhaltigkeitsbenchmark des heimischen Aktienmarktes. Er beinhaltet jene an der Wiener Börse notierten Unternehmen, die in ökologischer und gesellschaftlicher Hinsicht führend sind.

Grundlage des VÖNIX ist die Messung unternehmerischer Nachhaltigkeit. Dies erfordert ein komplexes Modell mit umfangreichen ökologischen und sozialen Ausschluss- und Positivkriterien. Ergebnisse des jährlich durchgeführten Analyseprozesses sind Nachhaltigkeitsratings, wobei jene Unternehmen die ein entsprechend gutes Rating erreichen in den VÖNIX aufgenommen werden. Die Re-Composition erfolgt jeweils Mitte Juni und die Zusammensetzung gilt für ein Jahr. Die Anzahl der Index Member ist nicht fest definiert, liegt aber meist um die 20. Basisuniversum für den VÖNIX sind grundsätzlich alle inländischen Unternehmen, deren Aktien in den oberen Marktsegmenten der Wiener Börse notieren.

Namhafte Akteure des österreichischen Kapitalmarkts ermöglichen durch ihre Kompetenzen und Beiträge das laufende Indexmanagement und Nachhaltigkeitsresearch. Diese Partner sind die VBV-Vorsorgekasse, die Raiffeisen Nachhaltigkeits-Initiative und die Security KAG sowie als technische Partner die rfu research - verantwortlich für die Nachhaltigkeitsanalyse - und die Wiener Börse - zuständig für Indexmanagement und laufende Berechnung und Publikation.



## Weitere Informationen

> [www.voenix.at](http://www.voenix.at)  
> [www.wienerbourse.at/indizes/](http://www.wienerbourse.at/indizes/)

rfu research GmbH  
A-1060 Wien, Loquaipplatz 13/10, [www.rfu.at](http://www.rfu.at),  
office@rfu.at, Tel. +43 1 7969999 0 © 2024

## VÖNIX Nachhaltigkeitsindex mit +15,5% im Indexjahr 2023/2024. Neue Zusammensetzung ab 24. Juni.

Die Berücksichtigung ökologischer und gesellschaftlicher Kriterien gewinnt weiter an Bedeutung und rechnet sich für Unternehmen und für Investoren.

Dies gilt auch für den österreichischen Aktienmarkt, wo die diesbezüglich besten Unternehmen im VÖNIX Nachhaltigkeitsindex zusammengefasst sind. Der 2005 gestartete VÖNIX hat bei einem Stand von 1482,39 sein 19. Indexjahr (16.6.2023 bis 21.6.2024) beendet. Dieses entwickelte sich sehr zufriedenstellend. Der VÖNIX stieg um +15,5% und lag damit deutlich vor seinem konventionellen Pendant, dem ATX PRIME, der das Indexjahr mit +11,6% abschloss. Auch hinsichtlich Volatilität (Standardabweichung) schnitt der VÖNIX mit nur 9,6% in 2023/2024 wieder besser ab als der ATX PRIME mit 10,9%.



## Statistik

Seit Indexstart im Juni 2005 performt der VÖNIX mit +48,2% und liegt um 29,8 Prozentpunkte klar vor dem ATX PRIME (+18,5%), und dies bei geringerer Volatilität.

**Performance 2023/2024**  
VÖNIX +15,5%  
ATX PRIME +11,6%  
Outperformance +3,9%

**Performance 2005-2024**  
VÖNIX +48,2% +2,1% pa  
ATX PRIME +18,5% +0,9% pa  
Outperformance +29,8% +1,2% pa

**Volatilität / Sharpe Ratio 2005-2024**  
VÖNIX 21,7% pa 0,05  
ATX PRIME 22,9% pa 0,00

## 2024/2025

Mit 24.6.2024 gilt die neue Indexzusammensetzung. Rund 50 Unternehmen wurden analysiert, 20 finden Aufnahme in den VÖNIX 2024/2025.

+++ AGRANA + AMAG + AT&S + BKS  
BANK + CA IMMO + ERSTE GRP BK  
+ EVN + KAPSCHTRAFFICCOM  
+ LENZING + OBERBANK +  
OESTERR. POST +  
+ PALFINGER +  
ROSENBAUER INTL  
+ TELEKOM AUSTRIA  
+ UBM DEVELOPMENT  
+ UNIQA INS GRP + VERBUND +  
VIENNA INS GRP + WIENERBERGER  
+ ZUMTOBEL +++

### Änderungen ggü. Vorjahr

Neuaufnahmen: OESTERR. POST  
Streichungen: RAIFFEISEN BK INTL

### In: OESTERR. POST

Die OESTERREICHISCHE POST ist bereits seit vielen Jahren auf einem guten ESG-Entwicklungspfad. Bemühungen um klimaschonende Logistik und insb. eine langfristige Verschiebung der Geschäftsbereiche haben das Rating erstmals seit 2019 wieder über die VÖNIX-Aufnahmeschwelle steigen lassen.

### Out: RAIFFEISEN BK INTL

Die RAIFFEISEN BANK INTERNATIONAL zeigt eine insgesamt gute Nachhaltigkeitsleistung, die jedoch durch das weiterhin bestehende große Exposure im Risikomarkt Russland belastet ist. Nachdem der geplante Ausstieg noch nicht gelungen ist, schafft die Bank diesmal die VÖNIX-Aufnahme nicht.